

**Villingen**

- **Das Kneippbad** ist wegen einer Veranstaltung des SSC Schwenningen am heutigen Samstag ganztags geschlossen.
- **Im Jugendhaus** Kalkofenstraße 3 sind heute von 19 bis 24 Uhr das Jugendcafé und der Internetaum Boomerang geöffnet.
- **Die Jugendabteilung des FC 08 Villingen** lädt heute, ab 9.45 Uhr und am Sonntag, ab 10 Uhr zum Sommerfest ins ebmpapst-Stadion im Friedengrund ein.
- **Der Geflügelzuchtverein** veranstaltet heute ab 12 Uhr, und am Sonntag ab 10 Uhr sein Sommerfest mit Jungtierschau rund um das Vereinsheim.
- **Das Schloßlegassenfest** findet am heutigen Samstag von 12 bis 23 Uhr statt. Ab 16.30 Uhr erwartet die Besucher auch Live-Musik.
- **Die Fazenedle** laden zum Sommerfest am Walkebeck am heute ab 16 Uhr, und am Sonntag ab 10 Uhr ein. Am Sonntag gibt es ein spezielles Angebot für Kinder.
- **Das Sommerfest** für alle Ehrenamtlichen und Flüchtlinge in Villingen findet am morgigen Sonntag, 14 bis 17 Uhr, auf dem Gelände der Markuskirche statt.
- **Das Recyclingzentrum** am Krebsgraben ist samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.
- **Die Kompostanlage** in der Niederwiesenstraße hat samstags von 7.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.
- **Der Grüngutsammelplatz** im Friedengrund ist am heutigen Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
- **Der Turnverein** bietet heute ab 9 Uhr Nordic Walking an. Treffpunkt ist am Germanswald.
- **Der Geschichts- und Heimatverein** hat seine Geschäftsstelle im Münsterzentrum samstags von 10.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.
- **Der Verein für Deutsche Schäferhunde** bietet Hundebesitzern sonntags ab 10 Uhr Ausbildung sowie sportliche Betätigung an.
- **Der FC** lädt zur Mitgliederversammlung am kommenden Montag, 25. Juli, 20 Uhr, in das Münsterzentrum, Kanzleigasse 10, ein.



Es ist noch völlig unklar, ob in naher Zukunft nur noch Tempo 70 auf der Bundesstraße erlaubt sein wird.

Foto: Eich

# Macht Tempolimit überhaupt Sinn?

**Lärmschutz | Stadt hat noch keinen Antrag für Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Bundesstraße eingereicht**

Obwohl der Gemeinderat bereits im April die Einführung eines neuen Tempolimits auf der B33 befürwortet hat, wurde von der Stadt noch kein entsprechender Antrag eingereicht. Man prüfe derzeit noch.

■ Von Marc Eich

**VS-Villingen.** Über drei Monate sind vergangen, nachdem der Gemeinderat einer Temposenkung auf der Bundesstraße 33 von 80 auf 70 Stundenkilometer zugestimmt hatte. Vorausgegangen war der Entscheidung ein Antrag der SPD-Fraktion, die bereits seit mehr als 20 Jahren für das Li-

mit kämpft. Groß war deshalb die Erleichterung, dass der Rat ein positives Signal für den Lärmschutz gegeben hatte.

Bereits damals war klar: Die Senkung müsse jedoch erst von der Straßenverkehrsbehörde VS angeordnet werden und die Anordnung aus Lärmschutzgründen dürfe nur mit der Zustimmung des Regierungspräsidiums (RP) erfolgen. Doch die haben noch keine Erkenntnis zu dieser Sache. »Ein Antrag liegt uns bislang nicht vor«, berichtet RP-Pressesprecher Markus Adler auf Anfrage unserer Zeitung.

Seitens der Stadt bestätigt man, dass ein offizieller Antrag noch nicht abgeschickt wurde, aber »die Befürwortung des Gemeinderats zur Einführung des Tempolimits

hat die Stadt bereits nach der Sitzung an das Regierungspräsidium kommuniziert«, erklärt die städtische Pressesprecherin Oxana Brunner.

**Neue Messung erforderlich** Stattdessen würde man in der Verwaltung zunächst prüfen, ob »ein Tempolimit Sinn macht«, also ob »eine Reduzierung der Geschwindigkeit zur Verbesserung im Lärmschutz beitragen würde.« Aus diesem Grund sei man derzeit dabei, neue Daten zur Nutzung der Bundesstraße zu erheben. Der Grund: Die Werte der vorhandenen Lärmmessungen könnten veraltet sein, weil mittlerweile beispielsweise ein höheres Verkehrsaufkommen herrschen könnte.

Laut Brunner seien erste

Messungen zu den Verkehrsdaten, also zur Anzahl der Fahrzeuge und deren Geschwindigkeit, bereits durchgeführt worden. »Nun muss noch die Durchführung von Lärmberechnungen erfolgen«, dies würde eine Fachfirma übernehmen. Die ermittelten Ergebnisse würden schließlich erst über die Sinnhaftigkeit des offiziellen Antrags beim Regierungspräsidium entscheiden. »Die Ergebnisse sind die Grundlage für die Entscheidung und das RP benötigt sie für die Prüfung und Entscheidung«, begründet Brunner die neuen Erhebungen.

Sobald das Regierungspräsidium den Antrag vorliegen hat, prüfe man laut RP-Sprecher Adler, ob die rechtlichen

Voraussetzungen erfüllt sind, »und die Verkehrsbehörde von ihrem Ermessen in rechtmäßiger Weise Gebrauch gemacht hat.«

Unklar ist noch, wann man in auf der Bundesstraße auf Höhe Villingen mit einem möglicher Temposenkung rechnen muss. Das liegt auch daran, dass die Bearbeitungsdauer beim Regierungspräsidium für den Antrag je nach Sachverhalt sehr unterschiedlich sein kann. »Unter Berücksichtigung des Postlaufs und der vorhandenen Arbeitskapazitäten kann diese bei Vollständigkeit des Antrags von etwa vier Wochen bis zu drei Monate betragen«, so Adler. Die Umsetzung selber hänge danach von den örtlichen Stellen – also von der Stadt – ab.

## Spittel-Mitarbeiter können sich zurücklehnen

**Soziales | Guggemusik »Alte Kanne« organisiert ein Fest / Ehrenamtliche packen mit an**

■ Von Wolfgang Bräun

**VS-Villingen.** Wer übers Jahr im steten Dienst am Nächsten steht und in der Pflege und Betreuung von Senioren nach dem Regelwerk von »Organisation-Disposition-Improvisation« handelt und entscheidet, dem möge wenigstens einmal jährlich auch ein Mitarbeiter-Fest gewidmet sein. So sollte es nun auch für die Belegschaft des Heilig-Geist-Spitals in den Erbsenlachen sein. So jedenfalls die Einstellung und Haltung der stets verfügbaren »Ersatz-Reserve I« der Guggemusik »Alte Kanne« und der Geschäftsleitung des Villingener Spitalfonds, was dazu führte, dass am Donnerstagabend »alles auf Grill«, auf Salatbar, Musik und auf gute Unterhaltung gerichtet war.

Die »Alte Kanne«, die in den vergangenen Jahren mehrfach Ausflüge per Bus für die Spittel-Bewohner organisierte und dafür auch stets Sponsoren und Helfer fand, musste in den vergangenen Jahren jedoch erkennen, dass eine oft deutlich beschränkte Mobilität der Heimbewohner eine Teilnahme an Busfahrten erschwert oder gar nicht mehr möglich macht. Daher änderte die »Kanne« nun das eigene



Fleißig am Grill: das Alte-Kanne-Quartett (von links) Thomas »Thommy« Neining, Walter Thanheiser, Günther Mauch und Bernd Gehringer mit Küchenmeister Alfred Irion. Foto: Bräun

Engagement und veranstaltete einen Grillabend.

Günter Reichert, Geschäftsführer des Spitalfonds, begrüßte auch im Namen von Tanja Schneckenburger, der stellvertretenden Heimleiterin, und Jakob Broll, dem Leiter des Pflegedienstes, die 115 eingetragenen Gäste aus dem großen Kreis der 160 Mitarbeiter und der 30 Ehrenamtlichen.

Ein spezieller Schichtwechsel für diesen Abend hatte es möglich gemacht, dass die Pflegeaufgabe am Abend und der Hock im Innenhof für möglichst viele Personen zusammenpassten. Reichert zeigte sich stolz darauf, dass, wie in vielen Jahrzehnten ge-

wachsen, der gute Ruf das Haus begleite und die Kunden bei hoher Anfrage gerne kämen, was an der häuslichen Atmosphäre liege, die in der Öffentlichkeit nicht immer bekannt und anerkannt sei. Er betonte, dass es das Heilig-Geist-Spital (HSG) durch den Neubau am Warenbach bald zweimal gebe und bis Ende 2017 als Doppel-Einrichtung bei gleicher Bettenzahl nutzbar sei. Eine Machbarkeitsstudie kläre gerade, ob Plätze im alten Haus insgesamt hinzukommen könnten. Bereits aktuell sind mit Blick darauf die ersten Bewerbungen auf die Stellenausschreibungen.

Günther Mauch, »Sozialchef« bei der Alten Kanne,

klärte im Gespräch, dass ihm das HGS aus persönlicher Beziehung und als externer Heimbeirat weiterhin am Herzen liege und er in seinem Sinne auch wisse, dass er zum einen auf die Sponsoren und auch auf die kleine Mannschaft seiner bisherigen Kanne-Helfer zählen könne, wenn es um sympathische Feste zugunsten geladener Gäste gehe. Diesmal als Sponsoren mit dabei die Com-Tri IT-Technik von »Hape« Armbruster, die Wiebelt GmbH mit Büro und Planung und deren Chefs Baumhäckel und Hauser, die IPK Personalberatung von Günter Mauch und Ulrich »Uli« Demmler und natürlich die Kanne-Helfer Thomas Neining, Walter Tannheiser und Bernd Gehringer. Ein Lob und einen Dank gab es von allen Seiten an den HGS-Küchenmeister Irion, der als langjähriger HGS-Profi für die Logistik sorgte, und an die Ehrenamtlichen, allen voran Theo Stoll, Irmgard Rösch, Jochen Grenzdörfer und HGS-Hauspfarrer Weisser. Für die temperamentvolle Pop-Musik sorgte Alleinunterhalter Thommy – frei nach dem abgewandelten Motto: »Sind die Senioren versorgt, tanzen die Mäuse«.



Sie freuen sich über die Spende (von links): Tim Dickmann, Melanie Lücke, Sandra Rathgeber, Marianne Mack und Barbara Dickmann. Foto: Verein

## Europark-Chefin macht Verein glücklich

**Spende | Baby-TV ab Januar vorgesehen**

**VS-Villingen.** »Hilfe für Kinder und Familien« – dies ist das Motto des Vereins Santa Isabel. Der Verein von Europark-Chefin Marianne Mack veranstaltet Vorträge im Europapark Rust. Sie spendete den Erlös diesmal an den Verein für Frühgeborene und kranke Neugeborene Schwarzwald-Baar Villingen.

»Der Frühchenverein Villingen freut sich sehr über die Spende von 5000 Euro für das im Januar 2017 geplante Babywatch-System. Mit dieser Spende sind wir dem Ziel wieder ein großes Stück näher gerückt«, teilt der Verein mit. Ba-

bywatch-System oder auch liebevoll »Baby-TV« genannt, wird über dem Bettchen oder Brutkasten des Früh- und Neugeborenen eine Kamera angebracht. Mit dieser können die Eltern und Familienangehörigen ihr Kind über das Internet (Passwortgeschützt), von zu Hause aus rund um die Uhr beobachten.

Geplanter Start des Systems ist im Januar, wobei zunächst nur ein Zimmer mit den Kameras ausgestattet wird, quasi als Testphase für Eltern und Personal. Danach sollen eventuell weitere Zimmer und Kameras folgen.